

ist. Ob das Bild zu Lebzeiten der Fürstin, also vor 1534, entstanden sei, ist zweifelhaft, da der Herzog bereits den Bart trägt. Daß Lukas Cranach an den Flügelbildern mitgewirkt hat, ist kaum anzunehmen. Wahrscheinlicher ist eine Mitarbeit des Monogrammistens des Gothaer Museums. Das Werk wurde 1899 vom Maler Nahler im Auftrag der Königl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler wiederhergestellt. Vergl. Bericht der Kommission 1898/99 S. 58.

Das Bild dürfte für den Altar bestimmt gewesen sein, der sich wohl ursprünglich an der Ostwand der Kapelle befand. Ein Bericht von 1613 (Haupt-Staatsarchiv, Anschlag und Bericht 1613 Loc. 32 540) spricht von dem Bilde des „alten Lucas Maler“: die Tafel sei zerbrochen, das geschnitzte und vergoldete Sprengwerk zerstört. Gelegentlich der Erneuerung von 1662 dürfte dieses entfernt worden sein. Jetzt befindet sich das Bild an der Ostwand über dem Gurtgesimse.

### Das Chorgestühl.

Es hat den Anschein, als wenn bis in die 1520er Jahre das Chorgestühl im Querhaus gestanden habe. Denn es heißt im *Calendarium* von Walter von Köckeritz, *sepultus est in fine scamni in loco, quo prepositus in statione dominicali solet stare* und von Johannes von Strele *sepultus est circa finem scamni ubi decanus dominicis diebus in processione et statione stare solet*.

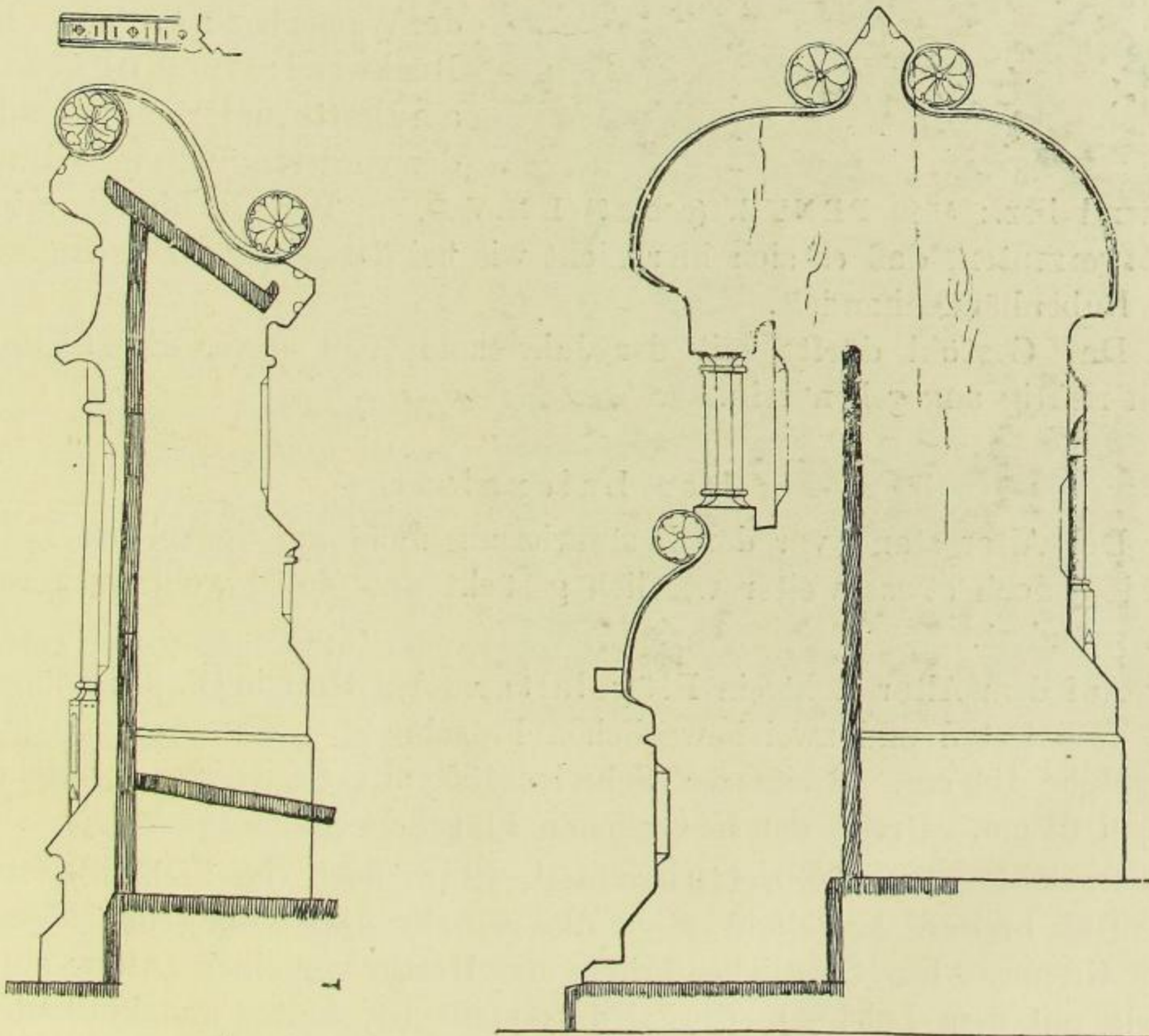


Fig. 300 und 301. Chorgestühl, Wangen.